

An die Herren
Joachim Kalb
Peter Purrucker
Fränkischer Bund e.V.
Walchenseestr.7
95445 Bayreuth

München, 8. August 2016

Sehr geehrter Herr Kalb,
sehr geehrter Herr Purrucker,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22. Juli 2016 und die beigelegten Unterschriftenlisten, mit denen Sie gegen eine aus Ihrer Sicht ungenügende Darstellung der Region Franken in Spielfilmen und Serien des Bayerischen Rundfunks protestieren.

Ihre Programmbeschwerde nach Art. 19 BayRg nehme ich sehr ernst. Gerne werde ich Ihre Unterschriftensammlung noch einmal zum Anlass nehmen, um die Kolleginnen und Kollegen aus den zuständigen Programmbereichen für das wichtige Thema regionale Ausgewogenheit zu sensibilisieren.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Bayerische Rundfunk durchaus mit seinen Beiträgen und Sendungen entsprechend dem Bayerischen Rundfunkgesetz ganz Bayern widerspiegelt. Unsere Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Online richten ihr besonderes Augenmerk auf Ereignisse in allen Regionen des Freistaates und berichten aus und für ganz Bayern.

Das Studio Franken mit seinen insgesamt acht Standorten (Nürnberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Schweinfurt, Würzburg) ist dabei ein Herzstück des Bayerischen Rundfunks. Es deckt ein Sendegebiet ab, das der Größe Hessens entspricht und liefert mit seinen ca. 400 Mitarbeitern pro Jahr rund 3.000 Stunden Radio- und Fernsehprogramm für das Gesamtprogramm des BR und die ARD. Damit hat das Studio Franken innerhalb des BR eine sehr herausgehobene Bedeutung. Die Verlagerung der Hörfunkwelle Bayern plus von München nach Nürnberg am 2. Februar 2015 hat das Studio Franken weiter gestärkt.

Das Gebot der regionalen Ausgewogenheit beachtet der BR selbstverständlich auch im Bereich Spielfilm und Serie. Ein prominentes Beispiel ist der Franken-Tatort: Nachdem der zweite Fall in Nürnberg, Würzburg und Umgebung gedreht wurde (Ausstrahlung am 22. Mai 2016 im Ersten), wird nun ab Dienstag, 9. August 2016, der dritte Franken-Tatort "Am Ende geht man nackt" in Bamberg und Nürnberg gedreht. Geplante Ausstrahlung ist 2017 im Ersten. Mit einer breit angelegten, medienübergreifenden Berichterstattung (www.franken-tatort.de, Berichterstattung im BR Fernsehen und im Hörfunk mit ARD-Sammelangeboten) wird Franken jeweils bundesweit zum großen Thema.

Besonders erwähnt seien im BR Fernsehen zudem ein Heimatkrimi-Abend im September 2015 mit den erfolgreichen Filmen „Bamberger Reiter“ (Schauplatz Bamberg) und „Freiwild“ (Schauplatz Würzburg) sowie die Ausstrahlung der BR-Kinokoproduktion "Dreiviertelmond" (Schauplatz Nürnberg) im August 2015.

Darüber hinaus erscheint mir die von Ihnen aufgestellte Liste der Sendungen mit regionalem Bezug leider unvollständig:

So fehlt zum Beispiel die sechsteilige Serie "Sedwitz", eine BR-Koproduktion, die im fiktiven thüringisch-fränkischen Grenzort Sedwitz spielt und einen humorvollen Blick auf die deutsch-deutsche Geschichte im Jahr 1988 wirft. Die Folgen waren ab September 2015 im Ersten sowie im BR Fernsehen und MDR Fernsehen zu sehen und wurden vor der Ausstrahlung bereits online gestellt.

Zudem startete im Oktober 2015 die erste fränkische Comedy-Webserie "Positive Sinking". Sie handelt vom erfolglosen Leben und Scheitern des fränkischen Möchtegern-Unternehmers Angelo Sommerfeld (Martin Maria Eschenbach / Würzburg), wurde zunächst online auf www.br.de/PositiveSinking und anschließend immer mittwochs um 23 Uhr im BR Fernsehen ausgestrahlt.

Nicht beachtet wurden offenbar auch drei prägende Figuren mit fränkischem Hintergrund, die beim Serien-Dauerbrenner „Dahoam is Dahoam“ fest zum Ensemble gehören: der Apotheker Roland Bamberger (seit der 1. Folge dabei), Mechatronikergeselle Tuncay Kaya (Franke mit türkischen Wurzeln) und, seit August 2015, die Teenagerin Antonia Sturm, deren Darstellerin (Jessica Lenz) in einem öffentlichen Casting in Franken gesucht wurde.

Von Mai bis Juli 2016 wurde "Katharina Luther" (AT) mit einem hochkarätigen Cast (Karoline Schuch, Devid Striesow, Mala Emde u.v.a.) unter der Regie von Julia von Heinz u. a. in Franken abgedreht. Zudem wird die BR-Kinokoproduktion "About a Girl", die hauptsächlich in Franken gedreht wurde (z.B. in Bamberg und Fürth), voraussichtlich im kommenden Jahr ausgestrahlt.

Was die Einbindung fränkischer Kulturschaffender betrifft, ist der BR traditionell offen für interessante Geschichten aus Franken. Doch genau daran mangelt es leider: Beim FilmFernsehFonds Bayern etwa, zu dessen Gesellschaftern der BR gehört, werden kaum Drehbücher aus Franken eingereicht. Wenn es gute Stoffe gibt, die in Franken spielen, setzt sie der BR gerne um, wie z.B. die bereits erwähnte Kinokoproduktion „Dreiviertelmond“ oder die Heimatkrimis aus Würzburg und Bamberg.

Ich würde mir wünschen, dass die Regionen, die Städte, die vor Ort ansässigen Produzenten und die Hochschulen auch von sich aus aktiv werden, um Filmprojekte anzustoßen und Autoren zu ermutigen. Der BR engagiert sich bereits beim Autorenstipendium Nürnberg und dem Coburger Drehbuchwettbewerb.

Im Übrigen ergibt eine prozentuale Aufteilung einzelner Genres auf bayerische Regierungsbezirke nach Bevölkerungszahl aus meiner Sicht keinen Sinn. Ein solches mathematisches Vorgehen stünde jeder kreativen Programmgestaltung entgegen. Der BR versteht das Land Bayern vielmehr als Ganzes, das entsprechend seiner Vielfalt in den Programmangeboten abgebildet wird.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wilhelm